



# Reichstags-Wahl.

Den Wählern des X. Wahlkreises sind wir in der glücklichen Lage mitteilen zu können, daß Herr Gutspächter **Schmid** vom Christophshof bei Geislingen sich bereit erklärt hat, die ihm von der deutschen und konservativen Partei angebotene Kandidatur für unsern X. Wahlkreis anzunehmen.

Herr Schmid wird für eine Vereinbarung mit der Reichsregierung bezügl. der Militärvorlage und demgemäß für 2jährige Dienstzeit und für Entlastung der älteren Mannschaften im Mobilmachungsfalle eintreten.

Näheres wird folgen.

Schorndorf, 14. Mai 1893.

## Das Wahlkomitee der deutschen & konservativen Partei.

### Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betr. den örtlichen Aufsicht- und Ueberwachungsbehörden bei der Reklamation vom 5. April 1888 (Reg.-Bl. S. 152 ff.) sowie die oberamtl. Befanntmachung vom 8. ds. Mts., Schornd. Anz. Nr. 42, wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, das als Mitglieder der vorgeschriebenen Ortskommission gewählt worden sind und daß dieselben Mitglieder als Aufsichtsfreie zugeteilt wurde:

I. Aufsichtskreis: dem Herrn Gemeinderat **Daiber** hier: Gewand: Rainsbach, Finkler, Vanikel und Ueberdorfer.

II. Kreis: Hr. **Hottmann** Eberhard, Weingärtner hier. Gewand: Graenberg, Eider und Bühl.

III. Kreis: Hr. **Huppenbauer**, Bartholomäus, Weinagr. hier. Gewand: halb Sünchen, und Stuben (ganz).

IV. Kreis: Hr. **Schmid**, Konrad, Weingärtner hier. Gewand: halb Sünchen und Wolfsgarten (ganz).

V. Kreis: Hr. **Daiber**, Emanuel, Weingärtner hier. Gewand: Aichenbach.

VI. Aufsichtskreis: Hr. **Lauppe**, Friedrich, Metzger und G. R. hier. Gewand: Frauenberg und Konnenberg.

Als Vorstand der Ortskommission ist der Herr Gemeinderat **Daiber** hier gewählt worden.

Den Mitgliedern, (sowie dem Vorstande) der Ortskommission steht die Verfügung zu, jederzeit die auf hies. Markung befindlichen Grundstücke, auf welchen sich Neben befinden, in Ausübung ihrer Obliegenheiten zu betreten, sie haben jedoch unter Umständen die Mitwirkung der Ortsbehörde in Anspruch zu nehmen.

Schorndorf, den 17. Mai 1893.

### Gemeinderat.

Vorstand: Stadtschultheiß **Kriz**, Schorndorf.

Donnerstag den 25. Mai Abends 5 Uhr hält der **Urban-Verein** im Gasthof zum **Lamm** seine

### Jahresfeier.

Tagesordnung: Kassenbericht, Neuwahl der Vorstandschaft, Aufnahme neuer Mitglieder.

Freunde der Sache sind höflich eingeladen.

**Neu eingetroffen:**  
**Wollmousseline**  
hell- & dunkelgrundig, in sehr schönen neuen Dessins, sowie sämtliche Neuheiten für die Frühjarssaison  
in größter Auswahl und billigsten Preisen bei  
**Ernst Kiess.**

Geradstetten.  
Gegen doppelte Pfandsicherheit hat sofort  
**1700 Mark**  
in einem oder mehreren Posten zu 4 1/2 % auszuleihen die  
Gemeindepflege.

Schorndorf.  
Für den **Johs. Fezer** von hier, bezw. **Hanberstronn**, arbeitsfähig, wird ein anständiges  
**Kosthaus** gesucht  
von **Fr. Schaal**, b. Schloß.

Schnaitth.  
**Bienenwohnungen**  
14 Stück, samt Nähmaschinen und Waagen, hat wegen Aufgabe der Bienenzucht zu verkaufen.  
**Fr. Witzmaier**, Glasmeister.

Freitag den 26. Mai, Morgens 7 Uhr, verkauft in seinem Garten, nahe der Vorstadt, den  
**hohen Klee**  
und **Graserteig**  
von ca. 18 Aar an den Meistbietenden, Abholunstermin 3 Wochen.  
**Fr. Bühler**, Seifensieber.

Schnaitth.  
**Hohen Klee**  
1/2 Morgen an der Schornbacher Straße, hat zu verkaufen  
**Fr. Schaal**, b. Schloß.

Den ersten Schnitt  
**hohen Klee**  
von 14 Aar in 2 Teilen im Krebsgäßle verkauft am **Samstag** den 27. Mai abends 7 Uhr auf dem Platz  
**David Gutt.**

Winterbach.  
Den ersten Schnitt  
**hohen Klee**  
im Hof verpachtet  
**Dobelmanns** Witwe.

**Mastrindfleisch**  
per Pfd. 50 S.  
**Kalbfleisch**  
per Pfd. 54 S. empfiehlt  
**F. Schönleber**, Metzger.

**Neue Malta-Sommer-Kartoffeln**  
sind eingetroffen und empfiehlt  
bestens  
**J. Zeyher.**

**Abfallholz**  
per Korb 40 Pfg. ist stets vorrätig.  
**Weinbergpfähle**  
per 100 Stück M. 2 können bestellt werden bei  
**Chr. Hespeter.**

**Hühneraugen und harte Haut**  
entfernt sicher und rasch das bewährte Mittel der  
**Palm'schen** Apotheke.

**SUPPEN MAGGI WÜRZE**

**Zur Mostbereitung**  
empfehle:  
**la schwarze Samos-Gruben**  
**la. " Zerrly- "**  
**la. " Cesme- "**  
**kleine Rosinen**  
1 Liter Getränk kommt auf 6 Pfg.  
**Carl Schäfer**,  
Conditor am Marktplatz.

**Prinzessin-Zwiebackmehl**  
bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. Paqueten  
**Carl Schäfer**, Conditor.

**Prinzessin-Zwiebackmehl**  
bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. und 1 Pfd.-Paqueten  
**Herrn Moser**, Conditor.

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 5. Mai.

1 halb Kilo süße Butter	M. 1.10-1.20
1 " " saure Butter	M. 1.-1.10
1 " " Rindschmalz	1.30
1 " " Schweineschmalz	1.75
1 Liter Milch	16
10 frische Eier	55
10 Kalbfleisch	26
1 Kilo Weißbrot	24
1 Kilo Schwarzbrot	20
1 Paar Weizen wiegen 80-120 Gramm	20
1 halb Kilo Mehl Nr. 0	18
1 " " Kartoffeln	8
1 " " Erbsen	18
1 " " Bohnen	28
1 " " Bohnen	17
1 " " Hasenfleisch	70
1 " " Rindfleisch	60
1 " " Schweinefleisch	70
1 " " Kalbfleisch	70
1 " " Hammelfleisch	70
1 Gans	bis 2.50
1 Ente	bis 1.50
1 Taube	50
50 Kilo Kartoffeln	2.80 bis 2.90
50 Kilo Weißbrot	8.50
50 Kilo Weizen	9-10
50 Kilo Barer	7.80 bis 8.-
50 Kilo Gerste	9.- bis 10.-
50 Kilo Hafer	5.- bis 5.20
50 Kilo Stroh	2.80 bis 3.20
1 Raummeter Buchenholz	12.-
1 Raummeter Eichenholz	11.-
1 Raummeter Tannenholz	10.-
Preise in der Markthalle:	
1 halb Kilo Rindfleisch	60
1 halb Kilo Schweinefleisch	68
1 halb Kilo Kalbfleisch	68
1 halb Kilo Hammelfleisch	68

Ersteinst Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pfg., durch die Post bezogen in Oberamtssbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.

Samstag den 27. Mai 1893.

Infektionspreis: eine viergehaltene Seite oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1893. Wöchentl. Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

### Amtliches.

**Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend den Ankauf von Zugremonten für die Feldartillerie.**  
Das Kriegsministerium beabsichtigt, eine Anzahl Zugremonten für die königliche Feldartillerie freihändig durch eine besondere Kommission im Lande aufzukaufen zu lassen und zwar im Anschluß an die staatliche Prämierung ausgezeichnete Zuchtstiere und Fohlen am 8. Juli in Herrenberg, am 11. Juli in Saulgau, unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Pferde müssen mindestens 1,60 m Stockmaß haben, im Alter von 4-6 Jahren stehen und nach Knochenstärke, Form und Gang sich zu Artillerie-Zugpferden eignen, also Zugfähigkeit mit Beweglichkeit verbinden.
  - 2) Dengle, Spitzhengste, trächtige Stuten, Schimmel und Falben sind vom Ankauf ausgeschlossen.
  - 3) Der Ankauf erfolgt nur von Züchtern oder Pferdebesitzern. Die Abstammung der Pferde ist durch Deckschein nachzuweisen.
  - 4) Der Verkäufer haftet für die gesetzlichen Gewährsmängel (Regierungsblatt vom 4. Februar 1862).
  - 5) Die angekauften Pferde werden sofort gegen baare Bezahlung abgenommen. Jedem Pferde ist eine Trense und ein Halfter mit je 2 m langen Stricken mitzugeben.
- Stuttgart, den 20. Mai 1893.  
Schott von Schottenstein.

### Zur Reichstagswahl.

Die Erkenntnis der ersten Lage veranlaßt einzelne Wahlkreise zu ernstem Nachdenken.

### Der Zug Schills nach Stralsund im Jahr 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen. (25. Fortsetzung.)  
Der Major von Schill stand vor dem Hause und sprach - an einen Baum sich anlehnd - in das offene Fenster der untern Etage hinein. Ich wollte eben in die Hausthüre eintreten, um dem Chef des Bureaus (Lieutenant von Quistorp II., ein schwedisch-kommernischer, welcher zugleich die Infanterie des Corps commandirte) mein Gesicht vorzutragen, als der Major mich fragte, ob ich jemand sprechen wollte. Ich trug nun gleich meine Bitte um Loslassung meines Bedienten vor; da ich aber mit meinem Ehrenworte verbürgen sollte, daß der Soldat sich nicht aus Stralsund entferne, fand jedoch Gewährung, als ich die Versicherung gab, jede Entweichung nach Möglichkeit verhindern zu wollen. Der Major fügte noch freundl. hinzu: „Wald werden Sie und Ihre Kameraden in eine bessere Lage kommen; es stand nur bei Ihnen, dieses schon früher zu bewirken.“

ob sie nicht lieber entgegen ihrer bisherigen Gewohnheit und Parteistellung wenigstens ausnahmsweise einen dem Antrag Quene freundlich gegenüberstehenden Abgeordneten wählen sollen. Sehr bezeichnend aber ist die Thatsache, daß die Angehörigen des Mittelstandes, die Bauern die Handwerker und die mittleren Kaufleute sich überall energisch zu rühren beginnen und von den Kandidaten der verschiedensten Parteien klare Auskunft darüber fordern, ob und wie sie dem hartbedrängten Mittelstand endlich zu Hilfe kommen wollen.  
Der „Reichsanzeiger“ meldet, daß sich im letztverflossenen Vierteljahr im Regierungsbezirk Potsdam eine gewisse Festigung der wirtschaftlichen Verhältnisse „stellenweise“ bemerkbar gemacht, zu einer dauernden Besserung aber noch nicht geführt habe. Besonders gedrückt sei die Lage des Kleinergewerbes, wie vielfach angenommen werde infolge der geringen Kaufkraft der ländlichen Bevölkerung. - Wir freuen uns dieses Eingeständnisses der Regierung von Herzen. Sind die amtlichen Kreise erst dahinter gekommen, daß die Kaufkraft der ackerbaureibenden Volksschichten zu wünschen übrig läßt, dann werden sie hoffentlich auch darüber nachsinnen, welches die Ursachen dieses wirtschaftlichen Notstandes sind - denn geringe Kaufkraft ist stets das untrügliche Zeichen eines solchen - und wie der bedrängten Lage der landbauenden Bevölkerung abzuhelfen ist. Vielleicht geht den maßgebenden Kreisen dann auch die Erkenntnis darüber auf, daß eine Wirtschaftspolitik auf Kosten der Landwirtschaft gerade nicht das richtige Mittel ist, die von der Landwirtschaft lebenden Berufskreise konsumfähiger zu machen. Sehr wertvoll ist uns das Bekenntnis, daß die Lage des Kleinergewerbes mit abhängig sei von der Kaufkraft der ländlichen Bevölkerung. Und da redet man von der „Begehrlichkeit der Agrarier“, die sich ihre unergündlichen Tzshen nur auf Kosten der übrigen Bevölkerung füllen wollen, spricht von Demagogie, brandmarkt die landwirtschaft-

liche Bewegung als „nicht vereinbar mit dem Staatswohl“, und nun läßt man durchblicken, daß unter dem Darniederliegen der Landwirtschaft auch das Kleinergewerbe leide. Das ist es ja gerade, was die Landwirte immer behauptet haben und immer wieder betonen, daß das Wohlergehen aller gewerblichen, produktiven Stände aufs engste zusammenhänge mit dem Gedeihen der Landwirtschaft. Ist diese leistungsfähig, besitzt sie genügend Bargeld, dann kann sie auch alle übrigen Gewerbe in Mithilfe setzen, während zu Zeiten, wo die Landwirte unter den Produktionskosten arbeiten müssen, die Ausgaben nur auf das Allernotwendigste beschränkt werden. Nun, diese Erkenntnis kommt den amtlichen Kreisen etwas spät, hoffentlich aber nicht zu spät; wenn die Regierung sich einmal auf Grund einer Untersuchung über den Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Handwerk, Handel und Industrie unterrichten würde, vielleicht dürfte man dann die Hoffnung haben, daß die leitenden Kreise von der falschen Ansicht, Deutschland soll ein Industriestaat sein, während die Landwirtschaft so nebenher laufe und Opfer für die Allgemeinheit zu bringen habe, allmählich bekehrt würden. Die Regierung hat es ja in der Hand, durch einen Verzicht auf Handelsverträge mit Rußland und Rumänien zu zeigen, daß sie auch geneigt ist, die vollen Konsequenzen aus jenen Beobachtungen über die solidarischen Interessen von Gewerbe und Landwirtschaft zu ziehen. Richtig ist übrigens, daß das „Berl. Tageblatt“, und der Ableger desselben, die „Berliner Morgen-Zeitung“ jene Notiz des Reichsanzeigers abdrucken, aber natürlich sich hüten, einen logischen Schluss aus der betreffenden Mitteilung zu ziehen. Doch es ist schon immer ein Fortschritt, wenn freisinnige Blätter solche Thatsachen nicht einfach tothschweigen, welche ein Beweis für die Notwendigkeit einer Hebung des notleidenden landwirtschaftlichen Gewerbes sind, und das wollen wir auch dankbar anerkennen.

Dankend, für die Gewährung meiner Bitte war ich froh, daß der Major durch seine Entfernung diese kurze Unterhaltung abbrach. Auf dem Bureau bekam ich einen schriftlichen Befehl, und mein Bedienter wurde befreit. Der erwähnte Lieutenant von Quistorp war in voller preussischer Uniform, und wenn ich nicht irre, so trug er in jenem Augenblicke auch den Orden pour le mérite. Er schien mit Erteilung von Befehlen sehr beschäftigt. Diejen ganzen Tag über war es sehr unruhig und laut in den Straßen, alle Anstalten ließen vermuten, daß der Feind sich der Stadt näherte. Ueber die Stärke desselben konnte man nichts erfahren und den oft sich wiederholenden Gerüchten war nicht zu trauen.

IV.  
Mittwoch, der 31. Mai, der Tag, an welchem ein patriotisches, hochherziges, vielleicht zu gewagtes, nicht hinlänglich vorbereitetes und unterfühltes, jezt schon mißlungenes Unternehmen, ein schauerhaftes Ende nehmen sollte, brach in ungetriebener Klarheit und Schönheit an. Es war schon früh Morgens laut und lebendig in den

Straßen, es wurde getrommelt und geblasen, und bald durchkreuzten sich die Truppen in allen Richtungen. In angstvoller Besorgnis sahen die Einwohner den sichtbar drohenden Ereignissen entgegen die Aussicht, aus ihrer Stadt ein zweites Saragossa werden zu sehen, gab keinen Reiz für sie; scharenweise zogen sie von einem Thore zum andern, um zu erfahren, wie nahe und groß die Gefahr für sie sei die beruhigenden Worte einiger Offiziere waren ganz für sie verloren. Gegen 9 Uhr ging ich mit meinem Freunde Altrud nach dem Frankenthore. In der Ferne sahen wir Schillsche Cavallerie patrouilliren und einzelne Bededten derselben aufgestellt. Das Thor war stark mit Infanterie besetzt, aber sonst war Alles still und vom Feinde keine Spur. Am Triebjeseer Thor sah es schon kriegerischer aus und bei dem 1 1/2. Stunde entfernten höher gelegenen Dorfe Bütt erkannten wir einige feindliche Cavallerie-Detachements.  
(Fortsetzung folgt.)



Daß der mittlere und kleine Mann bei den gegenwärtigen so schlechten Zeiten eine weitere Steuer nicht ertragen könne, sehen schon auch die Großindustriellen ein und der Verband deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller hat bereits eine Kundgebung in dem Sinne erlassen, daß die Kosten der Militär-Vorlage den Großindustriellen und den wohlhabenden Leuten überhaupt aufgebürdet werden möchten.

Ein solches Anerbieten seitens der Groß-Industriellen sollte vom ganzen Volke mit Jubel begrüßt und von dem Reichstag und der Reichsregierung mit Dank angenommen werden. Alle weiteren Fragen, wo nehmen wir das viele, viele Geld her zu den Kosten der Militär-vorlage wären hienit beantwortet.

### Tagesbegebenheiten.

**Württemberg.**  
**Canstatt.** 20. Mai. (Zweite evangelische Kirche.) Das vor einigen Monaten hier zusammengetretene Komitee für Erbauung einer zweiten evangelischen Kirche hielt gestern im Rathhaus seine erste Sitzung ab. Der Bauplan ist vorhanden und wird von der Stadt unentgeltlich gestellt, es ist der an der Waiblingerstraße belegene Platz der alten Gasfabrik. An Bauplan sind bis jetzt 69 000 M. vorhanden. Mit einer Bausumme von mindestens 300 000 M. muß gerechnet werden. Es soll nun zunächst eine Hauskollekte vorgenommen werden. In fünf Jahren hofft man mit dem Bau beginnen zu können.

**Göppingen.** 23. Mai. Heute regnet es endlich den ganzen Tag. Es war aber auch höchste Zeit. Die Milch stieg in den letzten Tagen im Preis von 12 auf 16 Pf., weil die Bauern wegen Futtermangels ihren Viehstand auf äußerste einschränken. Trotz des sehr niedrigen Viehpreises haben unsere Metzger jedoch ihre Fleischpreise bis jetzt unbedeutend vermindert.

**Von der Hochfläche des Schwarzwaldes** wird dem Sch. B. als Beleg für die Größe des Futtermanngels folgender ernstheiterer Vor-

fall gemeldet: Ein armer Knabe, der seiner hungernden Kuh das letzte Futter brachte, legte, während er weiter um dieselbe beschäftigt war, seinen geschenkten Strohhut in die Krippe. Als er ihn nach kurzer Zeit wieder aufsetzen wollte, war derselbe verschwunden. Nach langem Suchen fand man endlich in der Krippe das Band des Hutes, zernagt und zerfetzt. Die Kuh hatte den Hut bis auf diesen unbedeutlichen Ueberrest gefressen. So geschahen in dem Vieh-Jungjahr 1893.

**Von der Gsch.** 20. Mai. Dieser Tage schlug während eines kurz andauernden Gewitters der Blitz in die Kirche zu Mittelbronn, D. A. Hailerloch, ohne zu zünden. Der Hochaltar und die beiden Nebenaläre wurden beschädigt; auch zeigen die Mauern und namentlich der Chorbogen mehrfach Risse.

**Niederketten** 23. Mai. Bei der Abholung des zweiten Teiles des Güterzuges Mergentheim-Craillheim wurde durch Anfahren der Maschine 1 Gepäck- und 2 Güterwagen zertrümmert. Der Schaden an Material soll nicht unerheblich sein. Der Verkehr blieb ungestört. Ein im Wagen befindlicher Radmeister wurde an der Stirne verletzt.

### Deutsches Reich.

**Berlin.** 23. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht folgendes Telegramm des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar an den Kaiser: „Eurer kaiserlichen Majestät, ihrem obersten Kriegsherrn, huldbigen die in Eßlingen zum Bundeszuge versammelten 8000 Kameraden des württembergischen Kriegerbundes mit ehrfurchtsvollem Gruß und dem Ausdrucke treuester Hingebung für Kaiser und Reich, König und Vaterland.“ Hierauf antwortete der Kaiser sofort: „Hohergeehrt durch den Huldbigungsgruß, spreche Ich dem württembergischen Kriegerbunde für den Ausdruck seiner Treue und Hingebung für Kaiser und Reich Meinen herzlichsten Dank aus.“

**Augsburg** 24. Mai. Der deutsche Juristentag findet vom 7. bis 9. September hier statt.

### Spanien.

**St. Johann.** 24. Mai. Die Pulverfabrik St. Ingbert ist gestern Abend in die Luft geflogen. 7 Personen wurden getötet, darunter 5

Familienväter, 3 verwundet. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

Der preisgekrönte Seils- und Luftkünstler Kapitän Weinberger hat sich in letzter Woche verschiedene Male auf einem über den Neckar gespannten 500 Fuß langen Drahtseil probiert. Das Württembergische Tagblatt schreibt hierüber: „Herr Weinberger hat gezeigt, daß er hält, was er verspricht, er beherrscht das Seil mit bewundernswürdiger Klugheit und Sicherheit, welche ein Gefühl der Aufregung gar nicht aufkommen lassen. Seinen Lauf auf dem Seil unterbricht er durch turnerische Nebungen Abschließen einer Pistole, Abbremsen von Feuerwerk, namentlich aber das Saclausen, wobei sich der Künstler in einen Hockensack genügt, so daß nur die Hände zum Halten der Balancierstange freibleiben, auf dem Seil bewegt, erregte Stänen unter den Zuschauern.“

**Geschichte Württembergs.** Im Süddeutschen Verlags-Institut in Stuttgart erscheint soeben die dritte verbesserte Auflage der „Illustrierten Geschichte von Württemberg“. Bekanntlich ist dieselbe das einzige existierende vollständige und illustrierte Werk über die Geschichte unseres Landes und eine reiche Unterhaltung und Belehrung für jeden Württemberger bietendes Buch. Ueber 1000 Illustrationen schmücken dasselbe und veranschaulichen neben dem von bewährten württembergischen Schriftstellern geschriebenen Text alles Wissenswerte unserer Heimat von der Urzeit an bis auf unsere Tage. Die neue Auflage ist wesentlich bereichert und von Karl Delleren, dem bekanntesten Verfasser des neuen Schauspiels „Die gut Württemberg allweg“, bis auf das Jahr 1893 vervollständigt worden. Die Ausgabe erfolgt, um Jedermann die Anschaffung zu ermöglichen, in 50 Heften à 25 S. Gebunden kostet der stattliche Band 15 Mark. In mehr als 10 000 Exemplaren ist die „Geschichte von Württemberg“ bis jetzt im Lande verbreitet und es steht zu hoffen, daß das Werk Allgemein gut des württembergischen Volkes werde und dadurch seinen Zweck, die Festigung und Stärkung der Liebe zu unserer engeren Heimat, mehr und mehr erfülle.

## Bekanntmachungen.

**Kgl. Amtsgericht Schorndorf.**  
**In das Handelsregister**  
für Gesellschaftsfirmen ist heute die Firma **G. Wibel & Dettling** in Schorndorf, offene Handelsgesellschaft zum Betrieb einer Maschinenfabrik (Herstellung von Holzbearbeitungsmaschinen), eingetragen worden. Jeder der Gesellschaftler, Gottlieb Wibel und Gustav Dettling hier, ist zur Vertretung berechtigt.  
Den 23. Mai 1893.

Amtsrichter **Rampacher.**

**Revier Schorndorf.**  
**Holz-Verkauf.**  
Am Samstag, den 3. Juni nachmittags 1 Uhr bei Wirt Weiffert in Haubersbronn aus dem Staatswald Straß, Köhl, Sohl, Kubenlee, Schneypfenbuckel, Krummwegle und Säule, 13 Schälchen IV. Cl. mit 1,8 Fm. Nm. 5 eichene Schälprügel 2 Meter lang, 25 eichener, 85 gemischter Laubholz- und 84 Nadelholz-Anbruch, 10 Nm. eichene Reisprügel und 630 nicht gebundene gemischte Reiswellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr beim Spitalhof.

Schorndorf.

## Feuerwehr.

Diesemigen Pflichtigen, welche von der Dienstleistung in der Feuerwehr dispensiert werden, haben nach gemeinderätlichem Beschluß die Jahresabgabe bis zum Ablauf der statutenmäßigen Dienstperiode zu bezahlen.  
Den 23. Mai 1893.

Stadtschultheißenamt.  
F r i z.

Nächsten Mittwoch den 31. d. Mts. morgens 7 Uhr werden in der Wirtschaft von Steiner in Haubersbronn  
**1 Mostpresse, 1 Obstmühle & 1 Mahltrog**  
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.  
Gerichtsvollzieher **Moser.**

## Zahlungs-Aufforderung.

An Bezahlung der rückständigen Steuern, **Solz-ze.-Gelder pro 1892/93** und des **Brandkassen-geldes pro 1893** wird dringend erinnert  
Den 23. Mai 1893.  
von der  
Stadtpflege Schorndorf.

**Montag den 29. ds. Mts.,**  
vormittags von 7 bis 12 Uhr

## Steuer-Einzug

wird ein nochmaliger  
für die rückständigen Schuldner pro 1. April 1892/93 auf dem Rathhaus stattfinden und ergeht hierdurch Zahlungsaufforderung unter Executionsandrohung.  
Schorndorf, 26. Mai 1893.

Steuereinschmerei und Stadtpflege.

## Gras-Verkauf.

Der Grasertrag von städtischen Wegen und Gräben kommt am nächsten  
Freitag den 26. d. Mts., abends 5 Uhr,  
auf dem Rathhaus zum Verkauf.  
Schorndorf, 23. Mai 1893.

Stadtpflege.

Am **Donnerstag den 1. Juni d. J.,** morgens 7 Uhr kommt auf dem Hegnauhof im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf:  
**1 Paar Stiere 3-jährig, 1 Kuh, 1 Stier 1-jährig, 1 Wind, 1 Futterfahndmaschine, 1 Partie buchene Stumpen, 1 Partie erlene Stangen, 2 weisse Wagen, 1 Pflug, 2 Eggen, 3 Etr. Dintel, 3 Etr. Gerste, 4 Etr. Haber, 2 Emri Mohnsamen, 4 Etr. Roggenstroh, 8 Etr. anderes Stroh, 3 Fässer von 330, 502 und 665 Etr. und 665 E. Most.**

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Schorndorf.  
**500 Mark**  
hat von der Armenpflege, sogleich auszuliehn  
Armenpfleger **Strahlen.**

## Aufforderung.

Diesjenige Person, welche sich erfremt mir mein Britischenwägelchen unerlaubter Weise vom Hause wegzunehmen und bis jetzt nicht mehr zurück zu geben, wird aufgefordert solches ungesäumt an Ort und Stelle zu bringen, **andernfalls gerichtlich eingeschritten würde.**  
Wähle z. Hirsch.

Schorndorf.  
Am nächsten Dienstag den 30. d. M. wird im Hause des Schreiner Dengler, von der Magdalene Eisenberger von morgens 8 Uhr an, eine Fahrnis-Auktion abgehalten, wobei vorkommt:  
**Frauentheiler, 1 Bett & Bettzeug, 1 Bettlade, 1 Tisch, 1 Koffer, ferner 2 neue Bettladen & 2 neue Pfeilertommode.**

**Insektenpulver**  
von ausgezeichneter Wirkung. offen und in Gläsern, mit Patentpreisen, sowie **Bachertin**  
empfiehlt die

**Gaupp'sche Apotheke.**  
**Zur Mostbereitung**  
empfehle:

**Ia. schwarze Samos-Crauben**  
**Ia. „ Jerry- „**  
**Ia. „ Cerise- „**  
kleine Rosinen  
1 Liter Getränk kommt auf 6 Pf.  
**Carl Schäfer,**  
Conditor am Marktplatz.

## Prinzessin-Zwiebackmehl

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pfd. Paqueten  
**Carl Schäfer, Conditor.**

Neue Sommer-  
**Malta-Kartoffeln**  
empfiehlt  
**Herm. Moser a. Bahnhof.**

## Neue Malta-Sommer-Kartoffeln

sind eingetroffen und empfiehlt bestens  
**J. Zeyher.**

Sehr gute  
**Speisekartoffel**

verkauft  
**Karl Mayerle, Maler, Vorstadt.**

Auf dem Bahnhof Winterbach sind einige Zentner  
**Kartoffeln**  
zu verkaufen. Eben daselbst ist ein schwarzer Anzug noch gut erhalten feil.

**Feuerwehr.**  
Nächsten Samstag, abends 7 Uhr,  
haben auszurücken:

- I. Zug Steiger.
- 2. Section, Obmann Sauer.
- II. Zug Retter.
- 1. Section Obmann Ziegler.
- III. Zug Schlauchleger.
- 2. Section, Obmann Schmelzer.
- IV. Zug Spritze Nr. 3, Obmann Gerhab.
- VI. Zug Spritze Nr. 14, Obmann Gmähle.
- VII. Zug Wachmannschaft.
- 2. Section, Obmann Järer.
- IX. Zug Spritze Nr. 2, Obmann Böhlinger.
- XI. Zug Wasserzubringer, Obmann Rifer.
- XII. Zug Schwelmannschaft, Obmann Binder.

Das Kommando:  
**Emil Schmidt.**

## Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Renovation der Kirche in Groß-Heppach sollen nachbenannte Arbeiten im Accord vergeben werden.

Grabarbeiten	im Betrag von	110 M.
Betonarbeiten	„	930 M.
Maurerarbeiten	„	680 M.
Steinhauerarbeiten	„	2200 M.
Zimmerarbeiten	„	1800 M.
Eisenerarbeiten	„	340 M.
Flaschnerarbeiten	„	80 M.
Schreinerarbeiten	„	3600 M.
Schlosser- und Montierarbeiten	„	280 M.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind von heute an beim Schultheißenamt Groß-Heppach zur Einsicht aufgelegt, wofür auch die Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Kirchenrenovation Groß-Heppach“ bis Samstag den 27. Mai d. J., mittags 12 Uhr, einzureichen sind.  
Groß-Heppach, 22. Mai 1893.  
Das Renovations-Komitee: Die Bauleitung:  
Pfarrer G. Roemer. Architekt Th. Frey.

## Brennholz-Verkauf.

**Blüderhausen.**  
Dienstag den 30. Mai d. J.,  
von morgens 7 Uhr an,  
im Gasthaus zum Lamm dahier aus den dem hiesigen Ort zunächst gelegenen Staatswaldungen:  
Ca. 1200 Nm. buchene Scheiter, ca. 150 Nm. buchene Prügel, 500 Nm. tannene Scheiter und 150 Nm. tannene Prügel.  
Die Abfuhr ist günstig und werden Liebhaber freundlich eingeladen.  
Den 24. Mai 1893.  
Schultheiß **Geiger.**

## Missionsfest in Winnenden.

Sonntag 4. Juni, nachm. 2 Uhr.

## Schwäbischer Alverein.

Nächsten Sonntag den 28. Mai, soll bei günstiger Witterung der längst geplante Ausflug nach **Adelberg-Hohenstaufen-Lorch** ausgeführt werden. Abmarsch um 6 Uhr morgens vom Marktplatz. Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlich ein  
der Vertrauensmann.

## Wirtschafts-Empfehlung.

Schorndorf.  
Der Unterzeichnete erlaubt sich, seine Wirtschaft zum „Kreuz“, sowie auch den sauber eingerichteten Wirtschaftsgarten zur Abhaltung von Hochzeiten, Zusammenkünften von Vereinen zc. bei ausgezeichnetem Lagerbier, guten Weinen und stets guten Würst- u. Fleischwaren bei guter Bedienung empfehlend in Erinnerung zu bringen.  
Hochachtungsvoll  
**Ernst Esslinger.**  
Ebenso habe ich auch Stallungen zur Verfügung.  
Der Obige.

Grunbach.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Wir erlauben uns, alle unsere Freunde u. Bekannte zu unserer am Donnerstag den 1. Juni im Gasthof z. Hirsch hier stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlich einzuladen.  
**John Zander.**  
**Friedrike Pomwetsch.**

**Turn-Verein.**  
Samstag den 27. d. Mts. von abends 8 Uhr ab,  
**Monatsversammlung,**  
im Lokal (Waldhorn).  
Der Vorstand.

Weiler.  
**Wilhelm Schwarz** hat selbst gebrannten **Fruchtbrandwein** und noch alten **Kirschengeist**.  
**Reinverkauf** über die Straße.

Frische  
**Leber-würste**  
heute Freitag.  
Wähle z. Hirsch.

Junges gemästetes  
**Lammfleisch**  
empfiehlt  
**Georg Wald.**

**Gute Kuhmilch**  
ist zu haben bei  
**Joh. Bäckler** Hebelgasse.

Eine kleine  
**Wohnung**  
sowie Laden hat bis Jacobi oder später zu vermieten  
**Karl Kies.**

Ein freundliches  
**Logis**  
mit 2 Zimmer samt Zubehör wird sofort gesucht. Von wem? sagt die Redakt.

Schnaitz.  
**Bienenwohnungen**  
14 Stück, samt Nähnchen und Waaben, hat wegen Aufgabe der Bienenzucht zu verkaufen.  
Fr. Witzmaier, Glasermeister.

**Hohen Alee**  
im Ziegelfeld verkauft  
**Konstantin Anorr.**

**Hohen Alee**  
circa 1/2 Viertel im Eichenfeld verkauft  
**F. Ziegler jr.**

**Einige Wagen Dung**  
hat zu verkaufen  
Güterbeförderer **Sauber.**

**Carbol-Theer-Schwefel-Seife**  
v. Bergmann & Co. Berlin a. Frkf. a. M. übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bish. dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen r. Flecken, Mittessor, Sommerspros. etc. Stück 60 Pf. bei  
**C. Fischer, Seifenfabrik.**



Am Steigerturmplatz in Schorndorf.  
**Kunst-Arena Kapitän Weinberger.**

Freitag und Samstag Abend 8 Uhr  
**Grossartige Vorstellungen.**

Produktionen in Parterre-Gymnastik, japanischem Ringen am freischwebenden Bambus etc. etc. Zum Schluß einer jeden Vorstellung Befestigung des 500 Fuß langen & 3/4 Zoll starken Thurm-drahtseiles vom preisgekrönten Luftschiffer & Seilkünstler Direktor Kapitän Weinberger in seinen großartigen phänomenalen Produktionen in vielen selbsterfundenen Originaltricks.

Freitag Abbrennen von sensationellem Brillant-Feuwerk auf dem hohen Seile.

Auftreten des Trapezkünstlers Herrn R. Reh, sowie des Clowns Libb u. s. w.  
**Entree: I. Platz 40 Pfg., II. Platz 30 Pfg., Stehplatz 20 Pfg.**  
 Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Während der Vorstellungen konzertiert die hiesige Stadtapelle.  
 Indem ich ein hochgeehrtes E. T. Publikum von hier und Umgebung zu meinen außergewöhnlichen Vorstellungen höflich einlade, erlaube ich, mich nicht mit gewöhnlichen herumziehenden Seiltänzern vergleichen zu wollen.

**J. Weinberger, Direktor**

Kapitän & Eigentümer des Riesluftschiffes Viktoria.

Bei allenfalls günstiger Witterung nächsten Sonntag Aufsteigen des Riesluftschiffes „Viktoria“.



Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als

Verlobte:

**Friedrich Volte**  
**Pauline Morgner**

Stuttgart.

Schorndorf.

Mai 1893.

Anträge für die bekannte

Magdeburger  
**Agelversicherungs-Gesellschaft**  
 nimmt entgegen

Carl Fr. Maier am Thor.

Anträge für die  
 Berliner  
**Agelversicherungsgesellschaft**  
 nimmt entgegen

Chr. Schmied.

**Bruchleidende.**

Schon Euren Körper, tragt kein Federband, nur das neu erfundene elastische

**Gürtelbruchband ohne Feder.**

Das einzig richtig anatomische, beste Bruchband der Welt, hält alle Brüche zurück, Tag und Nacht tragbar. — Leib- u. Vorfallbänder. In Schorndorf am 31. März von 1 bis 7 Uhr im Stamm zu sprechen.

L. Bogisch, Stuttgart.

Hochfeinen  
**Souhong-Thee**

neuer Ernte, direkt importiert, empfiehlt offen und in Paquets per Pfd. zu M 3, M 3.50 und M 4 die Palm'sche Apotheke.

Ein gewandtes, fleißiges  
**Mädchen**

für Küche und Haushaltung wird Morgareth gesucht von E. u. Stadtbaumeister Maier.

**Carl Höllerer,**  
 Sattler & Tapezier

empfeilt sich in Anfertigung von  
**Polstermöbeln aller Art**  
 nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.

**Die Anfertigung & das Aufmachen**  
 von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren, und Draperien besorge ich in geschmackvollster und modernster Ausführung nach den neuesten Mustern und vorzüglichsten Materialien. Berwende hiezu nur Maschinenleder aus der Fabrik Christian Brenninger hier.

**Werde-Geschirre etc.**

Rummete, sowie sämtliche Bestandteile derselben.

**In Reparaturen**

von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattlerwaren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und Reparatur von Maschinen-Riemern in jeder Stärke, Länge Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vorzüglichsten Materials. Berwende hiezu nur Maschinenleder aus der Fabrik Christian Brenninger hier.

**Insektenpulver Ia.**

garantiert rein gemahlen,  
**Thurmelin u.**  
**Bacherlin**

empfeilt mit vorzügl. Spritzen die Palm'sche Apotheke.

Meine Vorräte an

**Bian., Peri- & Sterbkränzen & Bouqueten**

aller Art empfehle billigt. Kath. Wetter, Schnaitz.

Steinenberg.  
 Montag den 29. Mai  
**frischer Kalk und rote Waare**  
 bei Biegler, Erzinger.

Ein solides ehrliches  
**Mädchen**

welches im Kochen und sonstigen Haushaltungsarbeiten erfahren ist, wird sofort zur Aushilfe oder für ganz gesucht. Lohn 120—40 M. Schäfer, Conditor.

Hebja.  
**Stroh verkauft**  
 Jakob Hügele.



Ersteinst Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.  
 Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pfg., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.

Sonntag den 28. Mai 1893.

Insertionspreis: eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Anträge 1893. Adressen, Beleggen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

**Amthliches.**  
 Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbau-schulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1892/93 wird eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbau-schulen zu Hohenheim, Ellwangen, Dörsenhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbau-schule einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, von heute an gerechnet, bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erkräftigt und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfsfächer aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistenden Arbeiten, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluß des Schuljahres noch mit besonderen Prämien bedacht werden können. Einziges Bedürftigen kann außerdem eine Unterstützung in Aussicht gestellt werden.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Dörsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Vergünstigung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerber barzuliegen ist, müssen ein Geburtschein, Impfschein, ein Zeugnis des Gemeinderats über das Heimatrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds, zum Besuche der Ackerbau-schule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch besondern Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am Montag d. 17. Juli d. J., morgens 8 Uhr, zur Ersetzung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 17. Mai 1893.

**Amthliches.**  
 Oberamt Schorndorf.  
 Den Ortsvorstehern  
 gehen mit der nächsten Post die geprüften Verdienstberechnungen der Unternehmer der Steinlieferungen für die Amtskorporationsstraßen mit dem Auftrag zu, für sofortige Auszahlung der Verdienstaushaben der Unternehmer, nachdem solche, sowie die zur Uebernahme beigezogenen Gemeindebeamten die Berechnungen anerkannt und unterzeichnet haben, durch die Gemeindepfleger zu sorgen. Die letzteren erhalten sodann nach erfolgter Auszahlung hälftigen Ertrags aus der Amtspflege.  
 Schorndorf, den 26. Mai 1893.  
 R. Oberamt. Einzelbach.

**Neue Patronenwagen.**  
 Der „Beobachter“ schreibt in einer seiner neuesten Nummern, daß in Ulm die Patronenwagen für die 13., 14. und 15. Kompagnie des Grenadier-Regiments „König Karl“ (5. Württ.) Nr. 123 bereits angefertigt seien und bemerkt dazu, daß die Militärverwaltung diese Patronenwagen, ohne die Zustimmung des Reichstags zur Militärvorlage abzuwarten, habe anfertigen lassen. Es habe deshalb der Reichstag aufgelöst werden müssen, weil man unbedingt einen Reichstag haben müsse, der das schon teilweise ausgegebene Geld nachträglich bewillige.

Diefer Artikel ist dazu angethan, den Wähler, der etwa die Sache nicht versteht, irre zu führen und mit Rücksicht auf die Reichstagswahlen unanständig gegen die Regierung aufzureizen und zu verbittern.  
 Es sollte doch dem „Beobachter“ bekannt sein, daß die vierten Bataillone gar keine neue Einrichtung sind. Das vierte Bataillon soll, wie jeder Soldat weiß, im Kriegsfall ein mobiles Feldbataillon sein und es ist aus diesem Grunde seit etwa 13 Jahren bei jedem Infanterie-Regiment ein dreizehnter Hauptmann aufgestellt, der im Kriegsfall dieses vierte Bataillon zu führen hätte.

Daß die Waffen, Kleidung und Ausrüstung für diese vierten Bataillone auf der Regimentskammer vollständig vorhanden sind, weiß ebenfalls jeder Soldat. Wenn somit der Kommandeur, die Gewehre, Tornister, Helme und Rucksäcke für die vierten Bataillone da sind, werden selbstverständlich auch die Patronen- und Gepäckwagen da sein. Wenn der Krieg ausbricht, ist es zu spät, dieselben machen zu lassen. Alle diese Sachen sind, soviel ich weiß, Ende der 70er, oder anfangs der 80er Jahre, also schon längst vom Reichstag bewilligt und von der Militärverwaltung beschafft worden.

Wenn nun der „Beobachter“ mit seinem Artikel seine bekannte Hegearbeit auf die Wahlen besorgt, so ist das ein Beweis, daß er seinen Lesern entweder wissentlich die Unwahrheit sagt, oder aber, was für ein politisches Blatt ebenso schlimm ist, die tatsächlichen Verhältnisse gar nicht kennt.

Gewiß werden alle Leser in ihrem Bekanntenkreis von Sachverständigen meine Angaben bestätigt erhalten und genauere Daten, als ich anzugeben vermag, bekommen können.

Ich habe es für meine Pflicht gehalten, Ihnen diese meine Ansicht mitzuteilen und stelle die ergebenste Bitte, in Ihrem Blatt diese Handlungsweise des „Beobachters“ genügend zu beleuchten.

**Deutsches Reich.**  
**München, 23. Mai.** Von den seitherigen 33 bayerischen Zentrumsmitglieder haben 16 (1) auf eine Wiederwahl verzichtet. Man glaubt, daß ein Teil der neuen Kandidaten sich betreffs der Militärvorlage freie Hand behalten werde. — Als konservativer Kandidat ist für München Kommerzienrat Oberhammer in Aussicht genommen.

**Schweden & Norwegen.**  
**Christiania, 23. Mai.** Wie aus Devan-ger gemeldet wird, sind die Folgen des Erd-rutsches im Bördal grauenhaft. Die ganze Strecke ist 5 Kilometer breit und 10 Kilometer lang. Der Kommandant der Truppen mit Familie, die Frau und die Kinder des Bege-Asistenten Kostad und viele andere Personen werden vermisst. Oberhalb des Erdbruchs sind 7000 Maß Land überflutet. 22 große Höfe und viele Häuserstellen sind total zerstört weitere Abrutschungen werden befürchtet. 400 Soldaten sind bei den Rettungsarbeiten beschäftigt. Das Störthing bewilligte einstimmig 10 000 Kronen zu den ersten Hilfsmaßnahmen. Nach den letzten Meldungen sollen gegen 100 Menschen verschüttet worden sein. Die Bewohner der oberhalb des Erdbruchs gelegenen Höfe sind in voller Flucht.

**Nord-Amerika.**  
**Chicago, 25. Mai.** Die Geheimpolizei der Ausstellung entdeckte am Sonntag einen Anschlag zum Diebstahl von Uhren und Geschmeide in der schweizerischen Abteilung. Die Diebe hatten daselbst versucht, den Fußboden zu durchbrechen. Wäre dies gelungen, so hätten sie Betrieten im Wert von einer Viertelmillion Dollars stehlen können. Bisher sind noch keine Verhaftungen wegen dieser Angelegenheit erfolgt.

**Revier Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf!**  
 Aus Heubergkopf Dienstag den 30. Mai, nachmittags 3 Uhr, in der Gulenbergshütte 60 Lose gemischtes Reisig, worunter viele Stangen. Zum Vorzeigen vorm. 7 Uhr beim Wärenhof.

**Revier Adelberg.**  
**Laubstreu-Verkauf.**  
 Am Dienstag den 30. Mai, vormittags 10 Uhr, wird am Forstgartenhäuschen im Entensee (zwischen Adelberg und Nor-treuz) die Laubstreu aus Klingen von den Staatswaldhuten Holzhausen, Oberberken, Unterberken zur Selbstauflbereitung durch die Käufer im Aufstreich verkauft.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Hübner, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.